

Kartensammlung

Altkt T I [3] 8/4

(3)

herausgegeben im Auftrag des Haupt-  
vorstandes des Thüringerwald-Vereins.

# Thüringerwald-Karte

Spezialkarte

in 34 Blättern im Maßstab

1 : 50000.



Preis des Blattes: 80 Pfg.

## Blatt 3: Salzungen.

Möhra — Kassel.

Bearbeitet, gedruckt und verlegt von der  
Hofbuchdruckerei Eisenach, H. Kahle.

## Thüringerwaldkarte (34 Blätter).

- Blatt 1. Eisenach-West: Wartburg — Hohe Sonne — Wilhelmsthal.  
Blatt 2. Eisenach-Ost: Hörselberg — Wachstein — Ringberg — Bad Thal — Seebach.  
Blatt 3. Salzungen: Möhra — Kissel.  
Blatt 4. Ruhla: Inselsberg — Winterstein — Brotterode — Bad Liebenstein — Schloß Altenstein.  
Blatt 5. Waltershausen-Friedrichroda: Reinhardsbrunn — Groß-Tabarz — Kabarz — Finsterbergen — Georgenthal.  
Blatt 6. Schmalkalden: Unteres Trusental — Kleinschmalkalden.  
Blatt 7. Tambach: Dietharz — Steinbach-Hallenberg — Hohe Möst — Spittergrund — Schmalwassergrund.  
Blatt 8. Gräfenroda: Oberhof — Ohratal — Luisenthal — Dörrberger Grund.  
Blatt 9. Plaue: Elgersburg — Liebenstein a. Gera.  
Blatt 10. Stadtilm: Paulinzella — Singer Berg.  
Blatt 11. Wasungen: Großer Dolmar — Schloß Landsberg.  
Blatt 12. Mehlis: Schwarza — Ruppberg — Viernau.  
Blatt 13. Suhl: Zella St. Blasii — Gehlberg — Schneekopf — Schmücke — Schmiedefeld.  
Blatt 14. Ilmenau: Kammerberg — Manebach — Kickelhahn — Stützerbach.  
Blatt 15. Königsee: Gehren — Lange Berg — Lichte-Mündung.  
Blatt 16. Blankenburg: Schwarzburg — Trippstein — Unteres Schwarzatal — Arnsgereuth.  
Blatt 17. Saalfeld: Eichicht — Saalfelder Kulm.  
Blatt 18. Ziegenrück: Pößneck — Ranis — Neidenberga.  
Blatt 19. Themar: Kloster Rohr — Feldstein — Schneeberg.  
Blatt 20. Schleusingen: Vessertal — Adlersberg — Stutenhaus.  
Blatt 21. Unterneubrunn: Masserberg — Neustadt a. R. — Frauenwald.  
Blatt 22. Großbreitenbach: Neuhaus a. Rennw. — Oberes Schwarzatal — Katzhütte — Oelze — Wurzelberg.  
Blatt 23. Gräfenenthal: Wallendorf — Lichtetal — Teufelskanzel — Meura.  
Blatt 24. Leutenberg: Probstzella — Burg Lauenstein.  
Blatt 25. Liebengrün: Ruppertsdorf — Drognitz.  
Blatt 26. Hildburghausen: Heßberg — Stadtberg — Häselriether Berg — Heckenbühl.  
Blatt 27. Eisfeld: Schnett — Fehrenbach — Saargrund.  
Blatt 28. Steinach: Scheibe — Limbach — Steinheid — Bleßberg — Lauscha — Rauenstein.  
Blatt 29. Spechtsbrunn: Ernstthal — Kl. und Gr. Tettau.  
Blatt 30. Lehesten: Ludwigsstadt — Wetzstein — Bhf. Steinbach a. W.  
Blatt 31. Lobenstein: Ebersdorf — Wurzbach — Brennersgrün.  
Blatt 32. Haina: Kloster Veßra — Eingefallener Berg — Kl. Gleichberg.  
Blatt 33. Neustadt:  
Blatt 34. Sonneberg: Neuhaus b. S. — Stockheim — Judenbach — Rothenkirchen.

## Erläuterungen zu Blatt 3:

# Salzungen.

### A. Allgemeines.

Das breite Tal der Werra, welche die Wasseradern der Schweina, des Fischgrabens, der Suhl, des Pfitzbachs, Armbachs sammelt, scheidet die Höhen der Vorderrhön von den Vorbergen des Thüringerwaldes. Letzterer, aus älteren Formationen zusammengesetzt, ist an seiner Südwestgrenze durch ein Zechsteinband gekennzeichnet, in der Linie Schweina, Gumpelstadt, Möhra, Ettenhausen, Kupfersuhl, Burkhardtroda verlaufend. Unterirdisch mögen sich die Ablagerungen des Zechsteinmeeres noch weit westlich erstrecken, denn sie gelten als die Ursache zahlreicher Erdfälle, wie der „See“ und die „Teufelskutte“ bei Salzungen, der steilwandige „Buchensee“ bei Wildprechtroda, der „Erlensee“ östlich von Allendorf, die Bernshäuser „Kutte“, der „Moorgrund“ zwischen Möhra und Gumpelstadt u. a., die durch Auslaugung von Salz und Gips entstanden sein mögen. Außerdem liefern sie die Solquellen von Salzungen, die Salz- und Kalilager von Bernhardshall sowie Kohlensäure, welche in dem Kohlensäurewerk Kaiserroda verarbeitet wird und wahrscheinlich das zeitweilige Aufwallen des Salzunger Sees veranlaßt. Aber auch oberirdisch sind die vielfach verworfenen unteren Zechsteinlagen besonders bei Glücksbrunn, Kupfersuhl, Wackenhof ehemals für den Kupferbergbau von hoher Bedeutung gewesen, während heute nur noch (namentlich auf den merkwürdigen parallellaufenden „Kobaltrücken“ zwischen Glücksbrunn — Gumpelstadt und Möhra — Kupfersuhl) Bergbau auf

Kobalt und Schwerspat betrieben wird. Der meist steil einfallende Zechsteinzug lagert an resp. übergeifend auf dem nächstälteren Gebilde der Dyas, dem Oberrotliegenden, das sich von Eisenach her über Wilhelmsthal, Etterwinden, Waldfish, anfangs breiter ausdehnt und nach Schweina zu in einem schmalen Bande ausläuft. Am Krötenkopf und Gollertskopf stehen ältere Porphyre an und weiter östlich tritt das durch Abtragung jüngerer Überlagerungen herausmodellirte ältere Rumpfgebirge als Glimmerschiefer hervor, der sich vom Ottowald über den Arnsberg bis in den Silbergrund abdacht. Westlich des Zechsteinstreifens lagert in großer Ausdehnung der Untere Buntsand, umgiebt den erwähnten, von diluvialen Lagern umsäumten alluvialen Moorgrund und tritt z. T. steil abfallend an das Werratal heran, bei Oberrohn nur von einer kleinen Zechsteininsel unterbrochen. Auch die südlich vom Werratal sich erstreckenden Höhen sind von Unterem Buntsand gebildet, der am Talrande von Schotterlagern (Ettmarshausen, Leimbach, Hermannsroda) umsäumt wird und in der Umgebung des Bleß in Mittleren Buntsand übergeht. In dem westlich vom Thüringerwalde liegenden Gebiete, das zur fränkisch-hessischen Mulde gerechnet wird, sind zur Tertiärzeit infolge von Bodenbewegungen bei Aufrichtung des Thüringerwaldes eruptive Basaltmassen aus der Tiefe emporgedrungen, haben die Sedimente der Trias durchbohrt und teilweise in Deckenform überkleidet. Heute, meist abgetragen, treten diese Vulkanreste am Hunnkopf, Bleßberg, der merkwürdigen Stoffelskuppe vereinzelt auf, während sie am Hahnberge einen 7 km langen, 1½ km breiten Rücken bilden und an der Geba 4 qkm Fläche bedecken. Eine vulkanische Kraterform ist nirgends erhalten, nur Blockanhäufungen oder turmähnliche Gebilde sind die Anzeichen jener Tätigkeit. — Als Hauptverkehrsader dient die Werrabahn, von der sich in Salzungen die Strecke nach Gerstungen (mit Dorndorf-Kaltenordheim oder Feldabahn) und südlich von Salzungen die Immelborn—Liebensteiner Linie abzweigen. Eine Schiffbarmachung der Werra ist im Gange. Von historischem Interesse ist eine seitliche Abzweigung vom Rennsteige, welche als Vorderer Rennsteig oder Juncker-scher Rennsteig vom Ruhlaer Häuschen ab 28 km weit bis Sallmannshausen an der Werra verläuft. Der V. R. bezeichnete Rennsteig verläuft im nordwestlichen Karten-

gebiet vom Ottowald nördlich vorüber am Kessel 648 m (der neben dem Arnsberge 646 m zugleich die höchsten Erhebungen der berührten Landesteile bildet), nach dem Rehberg zu, über Türkenkopf, Möhraer Kuppe und zwischen Eichkopf und Pfaffenberg nordwärts (siehe Blatt Eisenach).

## B. Städte und Ortschaften.

### Salzungen,

Stadt am Südwestabhang des Thüringerwaldes, im schönsten Teile des oberen Werratales. 262 m ü. N. N. 4890 Einwohner. Eisenbahnstation, Post, Telegraph und Telephon. 4 Ärzte, Apotheke, Wasserleitung, Kanalisation und elektrische Beleuchtung. Vielbesuchtes Solbad (3914 Kurgäste im Jahre 1908) und umfangreichstes Inhalatorium Deutschlands. Gradierhäuser zu Kurzwecken mit einzigartigen Einrichtungen versehen. Inhalationseinrichtungen der verschiedensten Systeme (Heyer, Körting, Waßmuth usw.) für Gesellschafts- und Einzelinhalationen. Pneumatische Apparate und pneumatische Kammern nach Reichenhaller Muster. Sauerstoff- und Lignosulfit-Inhalationen. 3 starke Solquellen von 5 und 27 Prozent Salzgehalt und eine Trinkquelle, der Bernhardsbrunnen, von 0,9 Prozent Salzgehalt, welche in ihren Wirkungen den Homburger und Kissinger Quellen gleicht. — Wohnungsnachweis und Prospekte durch den Bade- und Verkehrsverein und durch die Badedirektion.

### **BAHNHOF-S-HOTEL, Salzungen,**

früher Meininger Hof,

 **Gutes Restaurant.**   **Pension.** 

Vollständig neu umgebaut.

**Elektrisches Licht.** **Bäder.** **Zentralheizung.**

Fernsprecher Nr. 80.

Besitzer: H. Knobel.

**Hotel und Pension SÄCHSISCHER HOF,  
Salzungen**

in bester Lage am Markt und See.

 **Feines Restaurant.** 

Elektrisch Licht.

Zentralheizung.

Pension 5—6,50 *M* pro Tag inkl. Zimmer.

Prospekte.

Telephon 5.

Bes.: L. Michael.

**Hotel und Pension WAELTZ, Salzungen,**

gegenüber dem Personenbahnhof

Kurgästen und Passanten zu längerem und kürzerem  
Aufenthalt empfohlen.

Zentralheizung.   Elektr. Licht.

Prospekte frei.

Telephon Nr. 6.

Bes.: W. Waeltz.

 **Gasthof zur Krone, O. Glogau, Solbad Salzungen.**  
Zimmer mit Kaffee 2 *M*. Elektr. Licht. Haus-  
diener am Bahnhof.

**Spaziergänge:** 1. Um den See, 30 m tief, schöne Prome-  
nadenwege,  $\frac{1}{4}$  Std. Umfang. — Auf den Seeberg (304 m),  
prächtig gelegene Gartenwirtschaft. Unweit „Teufels-  
kutte“, ein von Bäumen umstandenes tiefes Grubenloch  
mit starkfließender Quelle. — 3. Zur Schanze mit großer  
Linde und freundlichem Rundblick. — 4. Zur Heims-Höhe  
mit schöner Aussicht auf dem Mühlberge über die Werra-  
brücke und Haadwiese. (Vor der Brücke an einem Zu-  
lauf von Salzwasser das Auftreten der salzliebenden  
„Strandaster“ (Aster Tripolium), die z. B. auch an dem  
Strande der ostfriesischen Inseln wächst). — 5. Über  
die Werrabrücke rechts am Mühlberg entlang nach  
Kloster Allendorf  $\frac{1}{2}$  Std., angenehmer Aufenthalt, Aktien-  
bierbrauerei. Das Nonnenkloster wurde im Bauernkriege

zerstört. Einen Überrest der Klosterkirche bildet die steinerne Giebelwand eines Bauernhauses. Über die obere Brücke und Dorf Allendorf zurück. — 6. Nach **Wildprechtroda**  $\frac{3}{4}$  Std., hübsche Gartenwirtschaft. Schloß-Gutshof. Zum tiefen Buchensee. — 7. Zum **Grundhof**, reizend im Walde gelegene Wirtschaft,  $\frac{1}{2}$  Std. — 8. Über den Grundhof durch ein schattiges Tal über Gräfendorf nach **Möhra**,  $1\frac{3}{4}$  Std. oder über Heimshöhe, Mühlberg, Wagnershöhe, Nitzendorf oder Gräfendorf nach Möhra, etwas näher (siehe Möhra). — 9. Zum **Frankenstein** bei Kloster Allendorf,  $\frac{3}{4}$  Std. Aussichtsturm und Schutzhütte, Bau aus neuester Zeit mit schöner Aussicht auf Werratal und Rhön. (Schlüssel in Allendorf entnehmen.) Auf halber Bergeshöhe, durch einen mäßigen Einschnitt von dem höheren Berge geschieden, lag die seit dem 11. Jahrhundert erwähnte, nach dem gleichnamigen Geschlechte benannte Burg Frankenstein, deren Besitzer einst die Herren eines großen Teils des Westergaues waren. Die Burg wurde gleich der Schnepfenburg in Salzungen von Adolf von Nassau 1295 zerstört und war schon um 1330 in Verfall. Ihr Besitz ging an die Grafen von Henneberg über.

Zum Herzogtum Sachsen-Meiningen gehören außer Salzungen die Ortschaften: **Kloster- und Dorf Allendorf, Ettmarshausen, Wildprechtroda, Leimbach, Hermannsroda** mit Grube Heldburg (Kaliwerk Bernhardshall), **Unterrohn, Oberrohn, Gräfendorf, Nitzendorf** sowie

### Möhra,

Dorf mit ca. 553 Einwohnern, wo Luthers Vorfahren und seine Eltern lebten, bevor sie nach Eisleben 1483 übersiedelten. Bei der Schule Luthers Stammhaus mit Gedenktafel, seit 1861 Standbild von Müller-Meiningen mit bezügl. Reliefdarstellungen. Im Pfarrhause Anfänge einer Lutherbibliothek. Kirche mit Bildern von Luthers Eltern. Die schönen Glocken sind Stiftungen. Auf der Rückreise von Worms 1521 predigte hier Luther nach der Überlieferung unter der Dorflinde (die 1821 durch einen Sturmwind gebrochen wurde), weil die Kirche zu klein war, die herbeiströmende Volksmenge zu fassen. Auf der Weiterreise über Schweina, Altenstein wurde er unweit des Gerbersteins gefangen genommen und auf die Wartburg gebracht.

Ferner **Waldfish**, (das Jagdschloß am Kessel, spärliche Reste von Alt-Ringelstein), **Gumpelstadt**, **Witzelrode**, **Neuendorf**, **Glücksbrunn**, **Profisch**, **Marienthal**.

Zu Preußen (ehemals zu Hessen) gehört die Enklave **Barchfeld**, Marktflecken mit ca. 2000 Einwohnern. Nach dem Orte wurde eine Linie der Landgrafen von Hessen-Philippsthal genannt. Auch eine Linie der Herren vom Stein nannte sich danach.

Zu Sachsen-Weimar-Eisenach zählen die Orte: **Tiefenort**, Marktflecken mit 2433 Einwohnern, Kalibergwerk, besuchter Gasthof „Glück auf“. Station der Teilstrecke Salzungen—Vacha. Th. W. V. In der Kirche Grabmal eines Grafen von Beichlingen, des Besitzers der Krayenburg, die unweit auf dem Krayenberg liegt. **Kaiseroda**, **Weißendiez**, **Hüttenhof**, **Hetzeberg**, **Lindigshof**, **Ettenhausen** mit Haltestelle der Werrabahn, **Burkhardtroda**, **Kupfersuhl** (wo Luthers Vater als Steiger gearbeitet haben soll. Hier wurde im Kupferschiefer das erste Exemplar des Proterosaurus Speneri (jetzt eine Zierde des British Museum) gefunden), **Wackenhof**, **Etterwinden**.

### C. Wanderwege

1. **Salzungen** — **Altenstein** — **Liebenstein** über **Allendorf**, **Neuendorf**, **Witzelroda**, **Profisch**, **Schweina** oder über **Neuendorf**, **Gumpelstadt**, **Glücksbrunn**, 8 km.

2. **Salzungen** — **Kissel** — **Ruhlaer Häuschen** — **Ruhla** über **Möhra**, **Waldfish** 10,5 km (oder über **Gumpelstadt** zum **Kissel**, etwas näher) bis **Ruhlaer Häuschen** 4,8 km, bis **Ruhla** 2,7 km.

3. **Salzungen** — **Wilhelmsthal** — **Eisenach** über **Möhra**, **Etterwinden** oder mit **Besuch** des **Kissel** und **Jagdhaus** über **Möhra**, **Waldfish**, **Alt-Ringelstein**, **Kissel** und weiter über **Etterwinden**, **Wilhelmsthal**, **Hohe Sonne**, **Eisenach**, 5—6 Std.

4. **Salzungen** — **Frauensee**. Bahnstrecke bis **Tiefenort**, **Besuch** der **Krayenburg** (3,2 km), hübsche **Aussicht**, **Ruinen** nicht bedeutend, romanischer **Bau**, dessen **schöne Fenster-Bögen** und **Säulen** zur **Restauration** der **Wartburg** verwendet wurden. Die **Burg** wird 1155 erwähnt, **Sitz** einer **Nebenlinie** der **Frankensteiner**, **Lehen** der **Abtei Hersfeld**, später im **Besitz** der **Grafen** von **Beichlingen**. Über **Kieselbach**, **Knottenhof** nach **Frauensee** 1 Std. —

Oder zu Fuß über Krumme Hohle, Bahnstrecke kreuzen, Weißendiez, Frauensee, ca. 2½ Std. (Frauensee, weim. Dorf mit 490 Einwohnern, reizend gelegen, Bäder im See, Sommerfrische von schönen Buchenwäldern umgeben. Villen. Oberförsterei. Restauriertes Schloß, ehem. Kloster.) Gasthof Buchonia.

5. **Markstahl** — **Bad Frauensee** 6,5 km, über Wartburgschau und Eberstein, Willkommen, 10 Min. entfernt der Hautsee mit großer, schwimmender Insel aus Torfmoorpflanzen mit Bäumen bestanden. Von da 20 Min. nach Frauensee.

6. **Markstahl** — **Dönges** 5 km. Durch parkähnlichen Wald zum Hautsee und Kraysenberg mit Burg 6 km, bis **Tiefenort** 3,2 km, Bahnhof 1,9 km.

7. **Ettenhausen** — **Möhra** ½ Std. — **Salzungen** 1¾ Std. oder nach Liebenstein 12 km.

8. **Salzungen** über **Hunnkuppe** mit prachtvoller Aussicht. Kaltenborn ¾ Std., zum **Bleßhaus** und **Bleßberg** (644 m) ¾ Std., im ganzen 8 km oder über Langenfeld oder über Haltestelle Breitungen (kürzester Weg). Unterhalb des Bleßhauses der Badesbrunnen. Zurück südlich zur Grenze, dann östlich zur **Kilianskuppe** (493 m) mit umfassender Aussicht, ev. über Ruine Frankenberg nach Helmers oder direkt nach Wernshausen. Lohnend ist auch der Besuch der **Stoffelskuppe** (617 m) mit hohem Basaltblock, der Bernshäuser Kutte (grüne Kutte) von Bäumen umrahmter See, zurück über Georgenzell, Helmers, Wernshausen oder über Roßdorf (Gefecht 1866) nach Dermbach.

9. **Salzungen** — **Vacha** mit der Bahn. Altertümliches weimarisches Städtchen an der Werra. Nahebei die Ruinen der von Bonifazius erbauten **Annenkapelle**. Ausflug nach Weidenhain und nach **Philippsthal** (2 km) mit stattlichem Schloß des kurhessischen Fürstenhauses. Von Vacha auf den **Oechsen** 1 Std., mit Basaltblöcken bedeckter Bergkegel, von seinem Kulm schöne Aussicht auf den Thüringerwald und die Rhön.

10. **Salzungen** — **Feldbahn**, von Dorndorf abzweigend, bis **Stadt-Lengsfeld**, von da ¾ Std. zum **Bayer** (719 m), dem höchsten und schönsten der Basaltkegel der Vorderrhön.

11. **Ettenhausen** — **Hautsee** — **Bad Frauensee**, ca. 6 km.

---

Allen

# Rhöntouristen

sei aufs angelegentlichste empfohlen:

## Verkehrsbuch des Rhöngebirges.

Herausgegeben vom Rhönklub-Zweigverein und der  
Hofbuchdruckerei Eisenach.

**Zweite verbesserte und erweiterte Auflage.**

Mit Illustrationen.

**Beilage: Neue Wegekarte des Rhöngebirges 1:100 000.**

Von Prof. Dr. C. Hofffeld.

Preis mit Karte 1 Mark.

**Zu beziehen von der Hofbuchdruckerei Eisenach  
H. Kahle.**

**Möhra — Kiesel.**

**Verlag der Hofbuchdruckerei Eisenach. H. Kahle.**

---





Allen

# Rhöntouristen

sei aufs angelegentlichste empfohlen:

## Verkehrsbuch des Rhöngebirges.

Herausgegeben vom Rhönklub-Zweigverein und der  
Hofbuchdruckerei Eisenach.

Zweite verbesserte und erweiterte Auflage.

Mit Illustrationen.

Beilage: Neue Wegekarte des Rhöngebirges 1:100 000.

Von Prof. Dr. C. Hofffeld.

---

Preis mit Karte 1 Mark.

---

Zu beziehen von der Hofbuchdruckerei Eisenach  
H. Kahle.



Allen

# Rhöntouristen

sei aufs angelegentlichste empfohlen:

## Verkehrsbuch des Rhöngebirges.

Herausgegeben vom Rhönklub-Zweigverein und der  
Hofbuchdruckerei Eisenach.

Zweite verbesserte und erweiterte Auflage.

Mit Illustrationen.

Beilage: Neue Wegekarte des Rhöngebirges 1:100 000.

Von Prof. Dr. C. Hofffeld.

---

Preis mit Karte 1 Mark.

---

Zu beziehen von der Hofbuchdruckerei Eisenach  
H. Kahle.



Kartensammlung

Altkt T I [3] 8/4

(3)

herausgegeben im Auftrag des Haupt-  
vorstandes des Thüringerwald-Vereins.

# Thüringerwald-Karte

Spezialkarte

in 34 Blättern im Maßstab

1 : 50000.



Preis des Blattes: 80 Pfg.

## Blatt 3: Salzungen.

Möhra — Kiesel.

Bearbeitet, gedruckt und verlegt von der  
Hofbuchdruckerei Eisenach, H. Kahle.

x-rite

colorchecker CLASSIC

